

MONTAG, 20. JULI 2015

Thüringer Allgemeine

Drehort Thüringen

15.07.2015 - 05:14 Uhr

Erfurt. Die Initiative „Fernsehen aus Thüringen“ prämiiert zwei Serien-Ideen. Die Gewinner von 2014 erhalten die nächste Förderung.



Zwei Fernseh-Projekte wurden in der Staatskanzlei ausgezeichnet: von links Torsten Gauger (Produzent und Autor) sowie Sina Flammang (Autorin) und Fidelis Mager (Produzent). Foto: Alexander Volkmann

Erfurt. Mit der Auszeichnung von zwei Kinderserien-Konzepten in der Staatskanzlei schloss gestern der 2. Jahrgang der Produktionsinitiative „Fernsehen aus Thüringen“ ab. Um nach ihrer Idee für eine Mystery-Serie um Teenie-Poltergeist Luther eine erste Folge drehen zu können, erhalten Sina Flammang und Doris Seisenberger mit der Produktionsfirma Megaherz aus Unterföhring 70.000 Euro.

Der Münchner Autor und Produzent Torsten Gauger bekommt 30.000 Euro für einen Piloten der Spiel-Show „5 gegen L“, in der Jugendliche gegeneinander und gegen YouTube-Star Alberto Trovato („L“) antreten. Jede Folge soll in einer anderen Stadt spielen, die erste Staffel komplett in Thüringen. Drehort Thüringen ist Bedingung der Produktionsinitiative des Fördervereins „Deutscher Kinderfilm“, die finanziert wird von der Staatskanzlei und der Thüringer Forschungsstiftung Stift.

Kindermedien-Akademie in Europa einzigartig

Derweil die Macherinnen der „Zwei wilden kleinen Hexen“, die 2014 gewonnen haben, noch einen Sender für ihre Serie suchen, sind ihre damaligen Mit-Sieger schon eine Runde weiter im Kindermedien-Förderland. Ihre Jugendfeuerwehr-Serie haben Milena Baisch und Produzent René Frotscher zum Film umgeschrieben. Und mit den „Feuerfreunden“ die erste Förderstufe auf dem Weg zum „besonderen Kinderfilm“ erreicht.

Auch „5 gegen L“-Erfinder Gauger kann die Thüringer Förderung nicht hoch genug loben. In der Erfurter Akademie für Kindermedien entwickelte er bereits den Abenteuerfilm „Gringo“, für den er Partner aus Brasilien und Portugal gewann und den er jüngst in Malmö präsentierte, demnächst in Cannes.

Immer dieselben also, die man auswählt? Nein, sagt Vanessa Zeuch, die „Fernsehen aus Thüringen“ koordiniert. Sondern ein Nachweis, dass die aufwendige Betreuung an der Akademie und in den Workshops der Initiative etwas bringe.

Die Akademie für Kindermedien sei einzigartig in Europa, sagt Torsten Gauger. „Nirgends wird man so hoch qualifiziert und professionell auf die Zielgruppe Kinder und Jugendliche vorbereitet. Hier kommen die Entscheider aus Deutschland und Europa zusammen.“

Lavinia Meier-Ewert / 15.07.15 / TA

Z0R0009813069